



STADT PINNEBERG

Maßnahme Neugestaltung des Drosteiparks
Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

Auswertung der Homepage pinneberg.drosteipark.de
Beteiligungsplattform vom 21. März bis zum 1. Mai 2022

Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

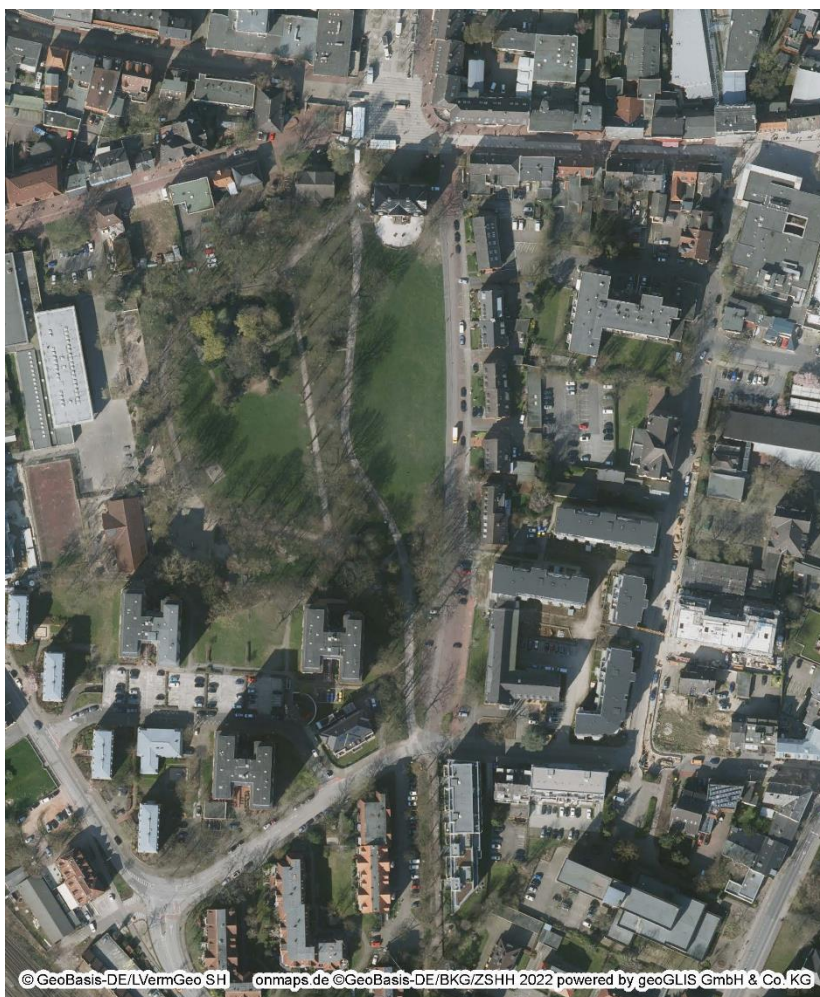
1. Anlass Zielsetzung	3
1.1. Planung	5
1.2. Zusammenfassende Ergebnisübersicht	6
1.3. Ablauf Bürgerbeteiligung	8
2. Auswertungen	10
2.1. Fragebogen	10
2.1.1. Allgemeine Angaben zur Nutzung	10
2.1.2. Zukünftige Parkgestaltung und Nutzung	13
2.1.3. Aussagen zu den Entwurfsplanungen	16
2.1.4. Persönliche Anmerkungen zur zukünftigen Gestaltung	19
2.1.5. Angaben zur Person	21
2.2. Diskussion der interaktiven Karte	23
3. Ausblick: Umgang mit den Ergebnissen	25

Auftraggeber:
Stadt Pinneberg

Verfahrensdurchführung:
BIG Städtebau GmbH als treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Pinneberg
Eckernförder Straße 212
24119 Kronshagen
Telefon: 0431 5468-143
E-Mail constanze.fischer@big-bau.de
Ansprechpartnerin: Constanze Fischer

1. Anlass | Zielsetzung

Die Stadt Pinneberg ist seit 2009 im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und plant und saniert Schritt für Schritt den Innenstadtbereich. Durch die Städtebauförderung ist es für die Stadt Pinneberg möglich mit einer hohen Förderquote ihre Innenstadt an die zukünftigen Herausforderungen anzupassen. Viele Bereiche wie die östliche Innenstadt wurden dabei schon umgesetzt. Ein weiteres wichtiges Projekt im Rahmen der Innenstadtsanierung ist die Aufwertung und Sanierung des Kulturdenkmals Drosteipark.



Der Drosteipark liegt an zentraler Stelle in der Pinneberger Innenstadt und ist zusammen mit dem historischen Drosteigebäude und dem Pinneberg Museum als Kulturdenkmal ausgewiesen. Entsprechend seiner zentralen Lage könnte sich der Park mit den historischen Gebäuden als Visitenkarte der Stadt zum kulturellen Zentrum in der Stadtmitte entwickeln und damit die Innenstadt insgesamt aufwerten. Der denkmalgeschützte Drosteipark bietet durch einen alten Baumbestand und die Drostei mit dem Museum ein hohes Freiraumpotenzial welches nach ansprechender Umgestaltung Anwohner*innen und Besucher*innen anzieht. Die Aufwertung des Parks zusammen mit der Straße am Drosteipark und den Freiräumen um die historischen Gebäude birgt Synergieeffekte für die gesamte Pinneberger Innenstadt. Hier lassen sich Erholung und Einkaufen ideal verknüpfen.

Auf Basis dieser Ziele hat das Planungsbüro WES Landschaftsarchitekten GmbH einen Vorentwurf entwickelt, welcher zur Abstimmung Beteiligung hier vorliegt.

Der Entwurf wurde unter Berücksichtigung des Drosteiparks als Kulturdenkmal mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt und integriert auch die Ergebnisse des Gutachtens Lang (2010) in den Empfehlungen zur Umgestaltung des Drosteiparks gemacht wurden. Das Gutachten war im Rahmen der Beteiligung zum Download bereitgestellt.

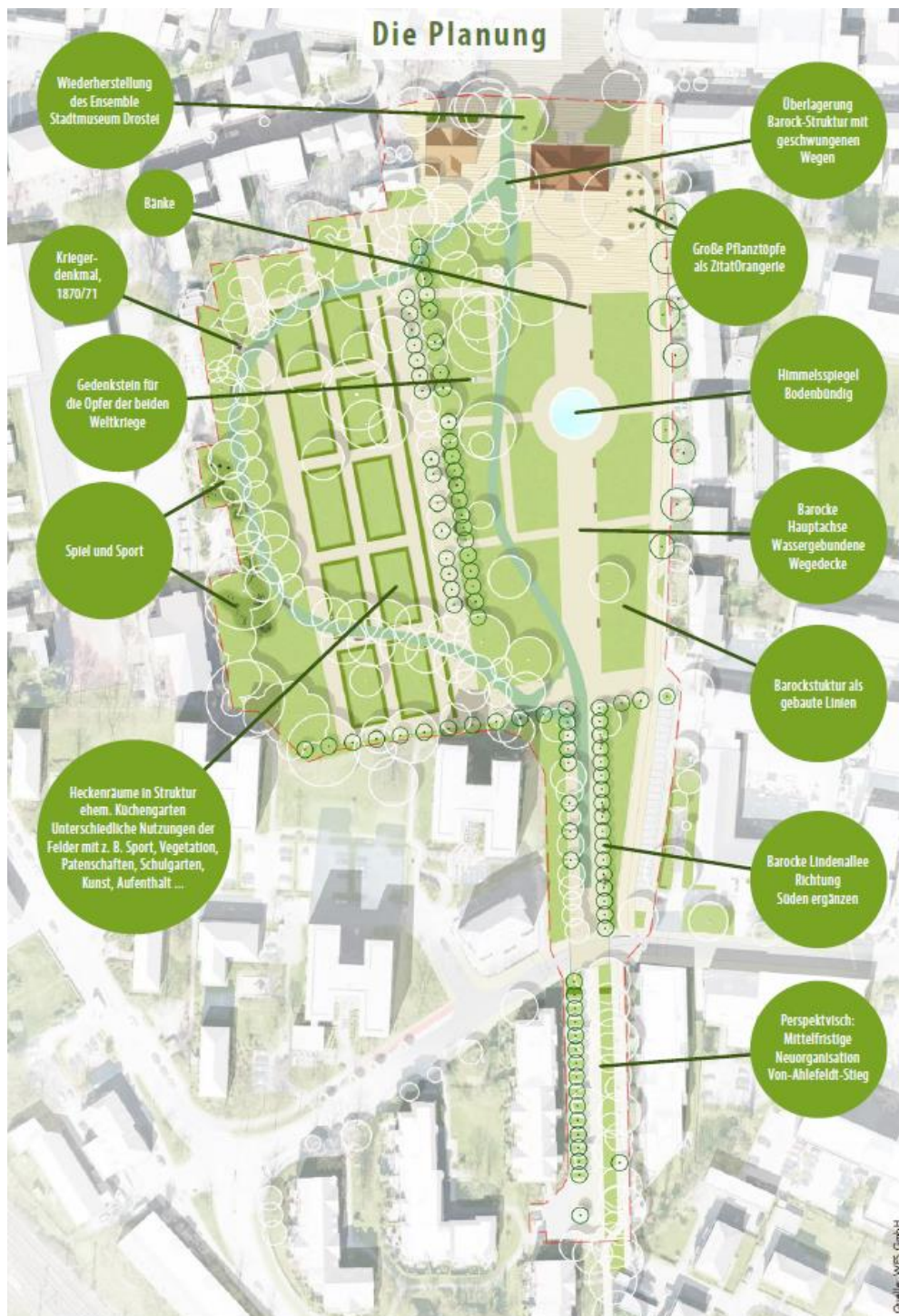
Nach dem politischen Beschluss vom 10 Februar 2022 wurde der Planungsentwurf in einer Online-Beteiligung vor- und zur Abstimmung gestellt. Der Vorteil der Online-Beteiligung ist eine ortsunabhängige Teil-

nahme (auch bedingt durch den unsicheren Verlauf der Pandemie) sowie das Erreichen einer breiten Mehrheit im Vergleich zu einer einzelnen Informationsveranstaltung. Alternativ wurde die Planung in diversen Beiräten vorgestellt sowie im Rathausfoyer auch an Plakaten ausgestellt und dabei ermöglicht den Fragebogen sowie die interaktive Karte/Kommentarfeld auch auf Papier abzugeben. Beide Beteiligungsmöglichkeiten wurden genutzt. Die Beteiligung lief vom 21. März bis zum 1. Mai 2022.

In den nachfolgenden Kapiteln werden Fragebogen und die interaktive Karte ausgewertet dargestellt, so dass die Anregungen auch bei den weiteren Planungen bedacht werden können.

1.1. Planung

Die bisherigen Planungen des Büros WES LandschaftsArchitektur sehen eine Umgestaltung des bestehenden Drosteiparks mit den Zielen der Sichtbarmachung der barocken Strukturen vor sowie die Überlagerungen mit der landschaftlichen Gestaltung im Bestand. Nachfolgend wurde folgende Planung zur Diskussion gestellt:



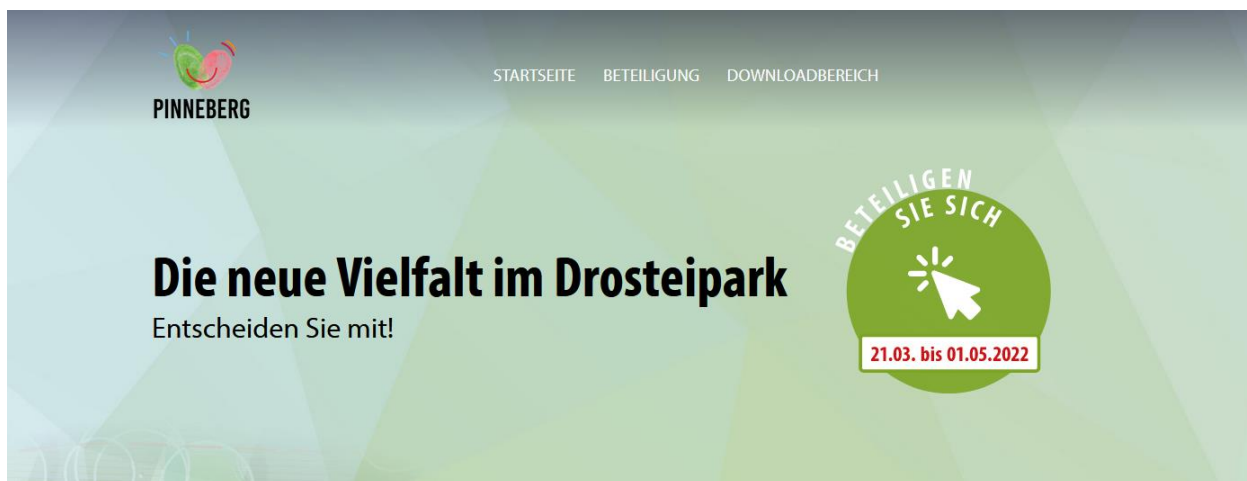
1.2. Zusammenfassende Ergebnisübersicht

Folgende zusammenfassende Aussagen sind als Ergebnis der Beteiligung zu betrachten. Genauer ausdifferenziert, werden diese in den nachfolgenden Kapiteln:

- Beteiligt am Fragebogen haben sich 577 Personen. Die meisten der Beteiligten waren zwischen 26 und 64 Jahren, 22% waren noch älter. Dieser Rücklauf schafft eine gute Grundlage für ein breites Meinungsbild.
- Aktuell wird der Park vorzugsweise am Nachmittag und zu Fuß genutzt. Ein Aufenthalt im Park erfolgt meist wöchentlich bis seltener und eher für weniger als 30 Minuten. Diese eher geringe Aufenthaltsdauer der meisten Nutzer*innen ist darauf zurückzuführen, dass der Park oft nur als Durchgang verwendet wird.
- Die Erreichbarkeit für Rad- und Fußverkehr ist gewährt, wenn hier auch noch Verbesserungspotenzial gesehen wird. Insbesondere der Umbau der Straße am Drosteipark im Sinne einer Verkehrsberuhigung sowie mehr Fahrradstellplätze werden befürwortet.
- Der Drosteipark wird neben dem Aspekt des Durchgangs vor allem zum Spaziergehen und der Erholung genutzt. Insbesondere für den Bereich Erholung ist hier auch die Nutzung des Spielplatzes oder Raum für Bewegung und sozialen Treffens sehr wichtig.
- Knapp die Hälfte der Befragten geht gerne in den Drosteipark, wenn sie sich im Stadtzentrum aufhalten.
- Veranstaltungen sind ein wichtiger Anziehungspunkt im Drosteipark und sollen auch in Zukunft erhalten bleiben, es besteht insgesamt durchaus der Wunsch nach einem Zuwachs an Veranstaltungsterminen. Kritisch wird hierbei die Planung mit der neuen Flächenaufteilung gesehen, da befürchtet wird, dass Veranstaltungen nicht mehr umsetzbar sind.
- Die neue Planung ist sehr umstritten, da die Befürchtung vor zu hoher Versiegelung und Verringerung des Baumbestandes besteht. Zwar wird die geschichtliche Bedeutung des Standortes als durchaus relevant empfunden, sollte jedoch nicht als Hauptthematik aufgegriffen werden. Die Haupt- und Sichtachse ist für viele der Befragten ein erstrebenswertes Element der Neugestaltung.
- Tendenziell sollte der Drosteipark entsprechend der Nutzungswünsche generationsübergreifend Bewegungs- und Erholungsbereiche vereinen und den Aspekt Natur im Park berücksichtigen. Eine Neugestaltung der Nutzungsbereiche wurde positiv bewertet, solange die Flächen nicht zu kleinteilig werden und eher zu Einschränkungen anstelle von Nutzungsvielfalt führen. Die große Wiese im Drosteipark sollte jedoch erhalten bleiben.
- Der Spiel- und Bewegungsbereich sollte vielfältige Nutzungen ermöglichen und einer zeitgemäßen Gestaltung entsprechen mit beispielsweise Kletteroptionen, Sandspielen oder Wasserelementen. In diesem Bereich wurden von den Befragten auch Verweilmöglichkeiten für Aufsichtspersonen, in Form von Sitzmöglichkeiten oder einem Kiosk/Bistro als Vorschlag aufgeführt.
- Die Thematik Wasser im Park wird als sehr wichtig betrachtet und von einigen Beteiligten wird der Wunsch einer begehbaren Wasserfläche geäußert. Die Planung des Himmelsspiegels wird kontrovers diskutiert. Eine große Zahl der Beteiligten spricht sich für eine Sanierung und Neugestaltung der vorhandenen Teichanlage aus.
- Als kritisch wird der enorme Pflegeaufwand für den neu angelegten Drosteipark gesehen.
- Das Gesamtbild zeigt, dass der vorliegende Planungsentwurf eher abgelehnt oder neutral gesehen wird und wenig Zustimmung erhält. Ein ähnliches Bild zeigt auch der Grundlagenentwurf des Büros Lang.

- Ziel der Neugestaltung ist die Steigerung der Attraktivität des Drosteiparks und damit verbunden eine Erhöhung der Aufenthaltsdauer. Dafür wurden von den Beteiligten viele Aspekte vorgeschlagen.
 - Das Aufstellen neuer Sitzmöglichkeiten wird sehr positiv bewertet. Der Wunsch nach moderner ggf. auch mobiler Möblierung wird häufig genannt.
 - Der Zugang zu Sanitäreinrichtungen ist für die Aufenthaltsqualität des Parks sehr wichtig.
 - Ausreichende Möglichkeiten zur Abfallentsorgung sollen einer Verschmutzung entgegenwirken.
 - Weiterhin werden Punkte wie Grillplätze, Kiosk, oder Möglichkeiten wie Boule oder Minigolf genannt.

1.3. Ablauf Bürgerbeteiligung



Über die Zukunft des Drosteipark sollten nach Beschluss in der Politik möglichst viele Bürger*innen beteiligt werden und ihre Meinungen und Ideen zum Entwurf von WES LandschaftsArchitektur dazugeben. Dazu wurde das Instrument der vorwiegend digitalen Bürgerbeteiligung (www.pinneberg.drosteipark.de) gewählt, da dadurch zeit- und ortsunabhängig die Planungen gesichtet werden konnten und über einen längeren Zeitraum im Vergleich zu einer einzelnen Veranstaltung einsehbar und aktiv nutzbar waren.

Als Informationsrahmen wurden neben Stellungnahmen zum Städtebau und Denkmalschutz auch ein Video angefertigt, welches den Planungsentwurf und die Historie nochmal darstellt. Ebenso waren Graphiken sowie die Planungen als Karte zu sehen. Es gab zwei Beteiligungsmöglichkeiten: Das waren der Fragebogen sowie eine interaktive Karte, in der Punkte mit Kommentaren auf die Planung gesetzt werden konnten. Diese Kommentare konnten wiederum kommentiert und zugestimmt/nicht zugestimmt werden.



Neben der Abgabe des digitalen Fragebogens gab es außerdem die Möglichkeit, die persönlichen Wünsche und Anregungen analog einzureichen. Eine Ausstellung im Rathausfoyer gab dabei auch nochmal einen Anlaufpunkt sich über die Planungen zu informieren.

Der Fragebogen lässt sich in mehrere thematische Teile untergliedern und ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Teil: Allgemeine Angaben zur Nutzung

- ▶ Tageszeit des Besuchs
- ▶ Häufigkeit und Dauer des Besuchs
- ▶ Erreichbarkeit des Parks

2. Teil: Abfrage des Nutzungsverhaltens

- ▶ Aktuelle Nutzung des Drosteiparks
- ▶ Veranstaltungen im Drosteipark

3. Teil: Zukünftige Parkgestaltung und Nutzung

- ▶ Neue Parkaufteilung
- ▶ Neue Sitzmöglichkeiten
- ▶ Umzäunung nach historischem Vorbild
- ▶ Verkehrsberuhigung
- ▶ Zukünftige Nutzungsmöglichkeiten
- ▶ Gestaltung des Spiel- und Bewegungsbereiches
- ▶ Geschichtlicher Hintergrund der Drostei

4. Teil: Aussagen zu den Entwurfsplanungen

- ▶ Vorentwurf des Büros WES
- ▶ Ziel- und Entwicklungsplanung des Büros LANG
- ▶ Persönliche Wünsche

5. Teil: Abfrage personenbezogener Daten der Teilnehmenden

- ▶ Geschlecht
- ▶ Alter
- ▶ Herkunft (Pinneberg, Umland, oder von weiter weg)

6. Teil: Möglichkeit für weitere Anmerkungen

- ▶ Online-Fragebogen: Anheften von Kommentaren in einer interaktiven Karte
- ▶ Analog eingereichter Fragebogen: Textfeld für freie Anmerkungen

(Die erhobenen Daten der Selbstauskunft unterliegen dem Datenschutz. Sie werden in allgemeiner Form und anonymisiert ausgewertet und gem. § 138 Absatz 2 Baugesetzbuch nur im Zusammenhang mit der Beteiligung Neugestaltung Drosteipark verwendet.)

In den kommenden Abschnitten werden die Ergebnisse detailliert dargestellt und ausgewertet.

2. Auswertungen

In diesem Kapitel erfolgt zunächst die Darstellung sowie Auswertung der Fragebögen (2.1) und anschließend die Kommentare der interaktiven Karte beziehungsweise der analog eingereichten freien Anmerkungen (2.2). Der unausgefüllte Fragebogen ist dieser Auswertung angehängt (Anlage 1).

In dem gesamten Zeitraum wurde die Internetseite 3.722-mal besucht. Dabei erfolgten die meisten Zugriffe über die Verlinkung auf unterschiedlichen Social-Media Kanälen (*facebook.com*, *instagram.com*) sowie der Seite *pinneberg.de*.

Insgesamt wurden auf der Website 522 Fragebögen abgegeben und 55 sind analog eingereicht worden. Somit wurden insgesamt 577 Fragebögen eingereicht.

Bei der interaktiven Karte wurden 63 Punkte gesetzt. Die Punkte wurden unterschiedlich intensiv kommentiert (Anlage 2).

2.1. Fragebogen

2.1.1. Allgemeine Angaben zur Nutzung

Zu welcher Tageszeit nutzen Sie den Drosteipark?

Die Befragung zu den Tagen, an welchen der Drosteipark genutzt wird, zeigt, dass die Befragten sowohl unter der Woche als auch am Wochenende den Park aufsuchen. 331 Angaben erfolgten für die Kategorie "In der Woche (Mo-Fr)" und 329 Mal wurde "Am Wochenende (Sa+So)" gewählt. Mehrfachnennungen waren möglich (n = 660).

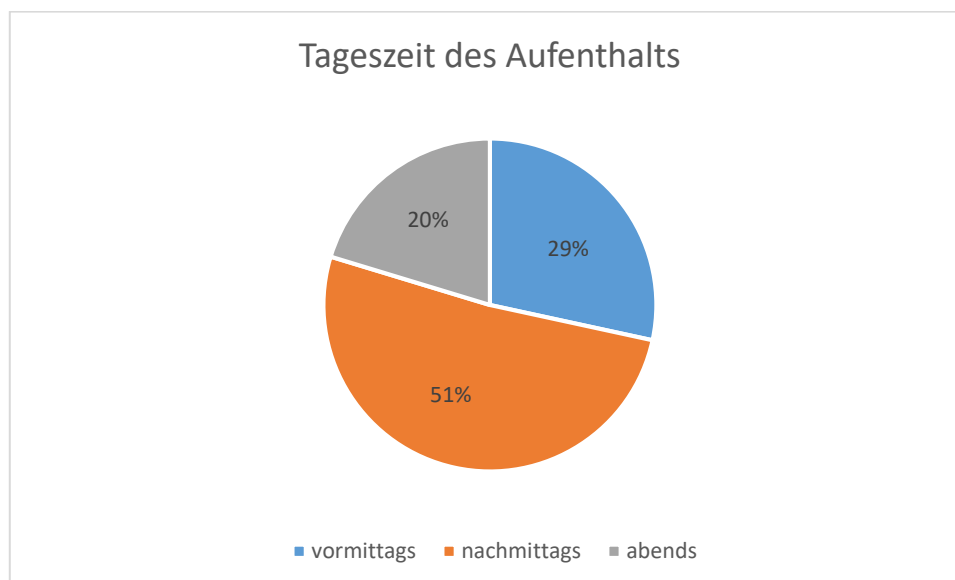


Abbildung 1: Aussagen – Zu welcher Tageszeit nutzen Sie den Drosteipark?

Knapp über die Hälfte der Befragten (51%) gaben an, dass sie den Drosteipark "nachmittags" nutzen. 29 % wählten "vormittags" und 20 % machten die Angabe "abends". Mehrfachnennungen waren möglich (n = 581).

Wie häufig halten Sie sich im Drosteipark auf?

Die größte Gruppe umfasst 38 % und hält sich „wöchentlich“ im Drosteipark auf, gefolgt von 26 % der Befragten, die „seltener“ angaben. 20 % halten sich „monatlich“ im Drosteipark auf. 13 % besuchen den Drosteipark täglich und 3 % der Befragten haben „Keine Angabe“ gemacht.

Wie lange halten Sie sich bei einem Besuch im Drosteipark auf?

Mit 51 % gaben circa die Hälfte der Befragten an, den Drosteipark nur als Durchgang zu nutzen. Fast ein Viertel der Befragten (24 %) halten sich weniger als 30 Minuten auf und 16 % gaben eine Aufenthaltsdauer von 30-60 Minuten an. 3 % gaben für die Aufenthaltsdauer „1-2 Stunden“ an, gefolgt von 2% die „> 2 Stunden“ bei einem Besuch im Drosteipark sind. Weniger als 2 % gaben Mehrfachnennungen, wie „Nur Durchgang / < 30 Minuten“, „Nur Durchgang / 30-60 Minuten“ oder „Nur Durchgang / 30-60 Minuten / 1-2 Stunden“ an. 3 % der Befragten machten keine Angabe.

Wie erreichen Sie den Drosteipark?

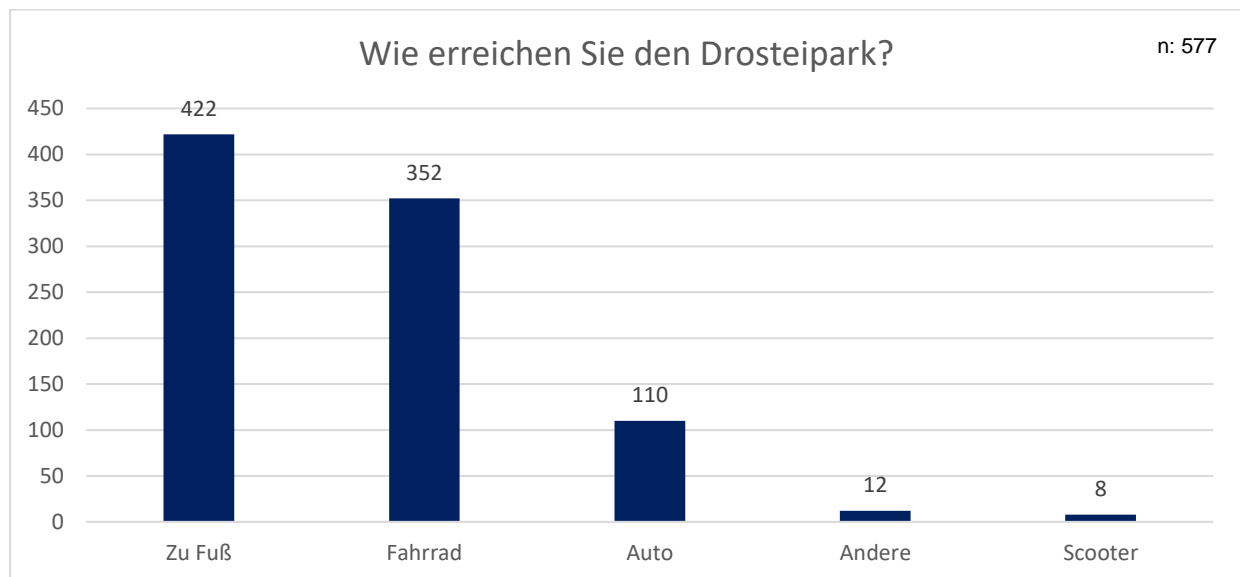


Abbildung 2: Aussagen – Wie erreichen Sie den Drosteipark?

Auf die Frage, wie sie den Drosteipark erreichen, antwortete die größte Gruppe mit 422 Angaben "Zu Fuß". Dies deckt sich mit den Kommentaren auf der interaktiven Karte, dass die Wegebeziehungen innerhalb des Parks von sehr großer Bedeutung sind. Darauf folgt die zweitgrößte Gruppe mit 352 Angaben, die den Drosteipark mit dem "Fahrrad" erreicht. 110 Befragte gaben die Kategorie "Auto" an und 12 Mal wurde „Andere“ gewählt. Den Drosteipark mit dem "Scooter" zu erreichen gaben 8 Befragte an.

Wenn ich im Stadtzentrum bin gehe ich gerne in den Drosteipark.

Mit jeweils 27 % bildeten die Angaben „Stimme zu“ und „Teils / teils“ die häufigsten Antworten, gefolgt von 20 % für „Stimme voll zu“. Knapp die Hälfte der Befragten stimmen der Aussage zu, dass wenn sie im Stadtzentrum sind, sie gerne in den Drosteipark gehen. 14 % der Befragten wählten „Stimme nicht zu“ und 6 % lehnten die Aussage komplett mit „Stimme gar nicht zu“ ab. 5% der Befragten machten keine Angabe.

Wie nutzen Sie den Drosteipark?

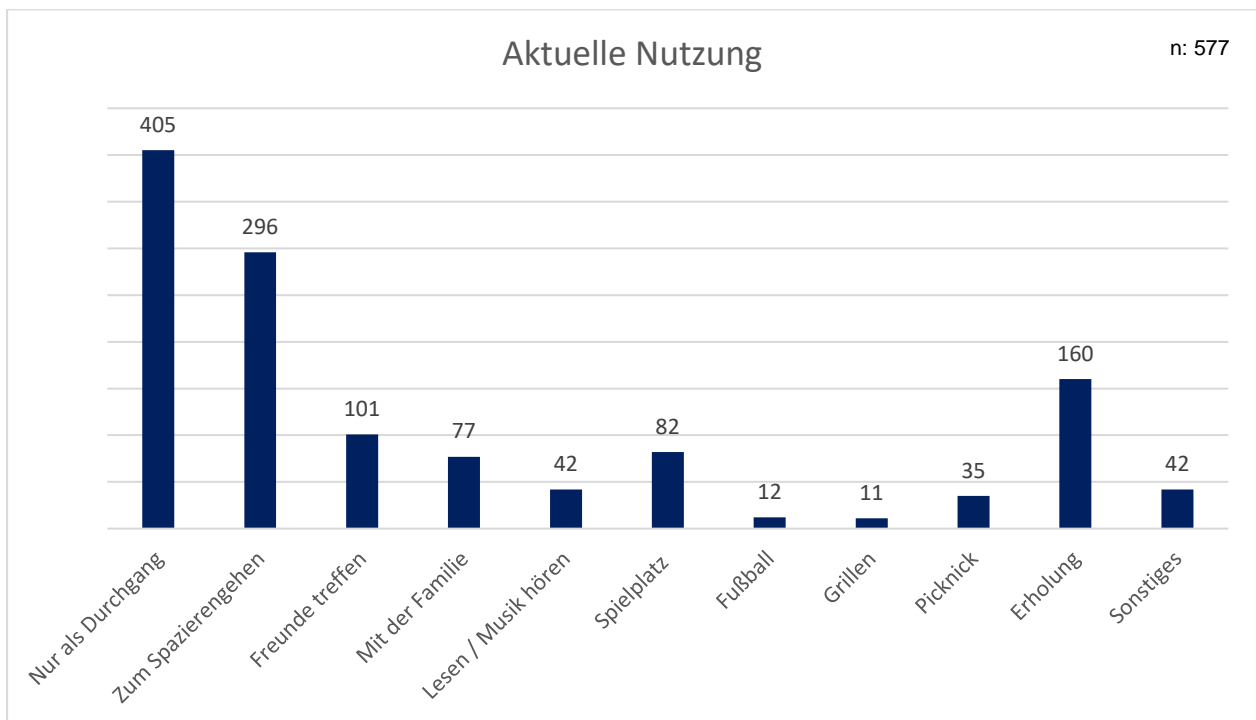


Abbildung 3: Aussagen – Wie nutzen Sie den Drosteipark?

Wie bereits in der Dauer des Aufenthalts erkenntlich ist, nutzt die größte Gruppe (405) den Drosteipark aktuell nur als Durchgang. Mit einer Häufigkeit von 296 wird der Drosteipark „Zum Spaziergehen“ genutzt, gefolgt von der Angabe „Erholung“ mit einer Häufigkeit von 160. Relativ häufig wurden auch die Angaben „Freunde treffen“ (101), „Spielplatz“ (82); „Mit der Familie“ (77) oder „Lesen / Musik hören“ (42) gewählt. Neben diesen Angaben wurde vereinzelter auch „Picknick“ (35), „Fußball“ (12) oder „Grillen“ (11) genannt. Mit einer Häufigkeit von 42 wurde „Sonstiges“ gewählt. Die offenen Angaben zu dieser Frage bezogen sich auf die Überpunkte Veranstaltungen, Hundespaziergang, Sport, Gastronomie oder Pausenaufenthalt. Mehrfachnennungen waren möglich (n = 1263).

Wie häufig besuchen Sie Veranstaltungen im Drosteipark?

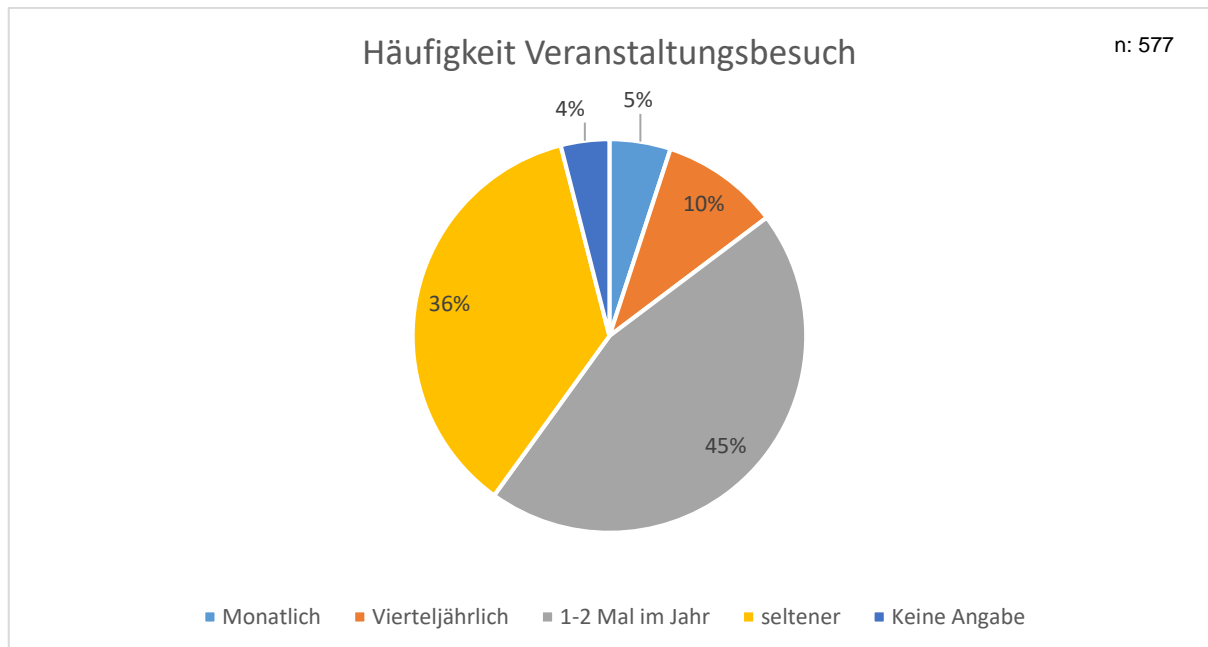


Abbildung 4: Aussagen - Wie häufig besuchen Sie Veranstaltungen im Drosteipark?

Der größte Anteil der Befragten mit 45 % besucht 1-2 Mal im Jahr Veranstaltungen im Drosteipark. 36 % der Befragten gaben an „seltener“ an den Veranstaltungen im Drosteipark teilzunehmen. 10 % wählten „vierteljährlich“ und 5% nehmen „monatlich“ an Veranstaltungen im Drosteipark teil. „Keine Angabe“ erfolgte von 4 %.

Ich wünsche mir mehr Veranstaltungen im Drosteipark!

Die Mehrheit der Teilnehmenden stimmt dieser Aussage voll zu (32 %) oder stimmt zu (28 %) und wünscht sich mehr Veranstaltungen im Drosteipark. 21 % der Befragten gaben „Teils/teils“ an. 8 % stimmen der Aussage nicht zu und 5 % stimmen gar nicht zu. 6 % machten keine Angabe.

2.1.2. Zukünftige Parkgestaltung und Nutzung

Die neue Parkaufteilung wird einladender wirken.

Das Stimmungsbild gegenüber der neuen Parkaufteilung ist ausgeglichen. Jeweils 21 % (124; 119) der Befragten stimmen der Aussage voll zu oder stimmen zu. 19 % (110) sehen die neue Parkaufteilung „Teils/teils“ als einladender. 13 % (77) Stimmen der Aussage nicht zu und 20 % (116) „Stimmen gar nicht zu“. Keine Angabe wurde von 5 % (31) der Befragten gemacht.

Mit neuen Sitzmöglichkeiten werde ich mich häufiger im Drosteipark aufhalten.

Bezüglich der Gestaltung des Drosteiparks haben neue Sitzmöglichkeiten eine große Zustimmung erhalten („Stimme voll zu“ 119; „Stimme zu“ 164) und würden einen Aufenthalt im Drosteipark attraktiver machen. Neutral gegenüber diesem Thema ist eine kleinere Gruppe der Befragten mit einer Häufigkeit der Nennung von 145 „Teils/teils“. Ein kleiner Teil der Befragten stimmt der Aussage „Mit neuen Sitzmöglichkeiten werde ich mich häufiger im Drosteipark aufhalten.“ nicht (70) oder gar nicht zu (55).

Eine Umzäunung nach historischem Vorbild kann ich mir für den Drosteipark vorstellen.

Ein weiterer Gestaltungspunkt ist die Umzäunung des Parkgeländes nach historischem Vorbild. Diese Umzäunung können sich mehr als die Hälfte der Befragten Personen nicht (113) oder gar nicht (222) vorstellen. Dieser deutlichen Ablehnung des Vorschlags stehen aber auch positive Antworten gegenüber. Mit einer Häufigkeit von 61 wurde der Aussage voll zugestimmt. 81 Befragte wählten die Kategorie „Stimme zu“ und 74 Befragte gaben „Teils/teils“ an.

Für den Park erachte ich eine Verkehrsberuhigung der Straße Am Drosteipark als sinnvoll.

Eine Verkehrsberuhigung der Straße Am Drosteipark im Zuge der Neugestaltung des Parks wird von der Mehrheit der Befragten als sinnvoll erachtet („Stimme voll zu“ 232; „Stimme zu“ 117). Mit einer Häufigkeit von 72 wurde die Kategorie „Teils/teils“ gewählt. Entsprechend der Ablehnung der Aussage wurde 59 Mal die Kategorie „Stimme nicht zu“ und 71 Mal die Kategorie „Stimme gar nicht zu“ angegeben.

Folgende Nutzungen kann ich mir im westlichen Parkbereich vorstellen:

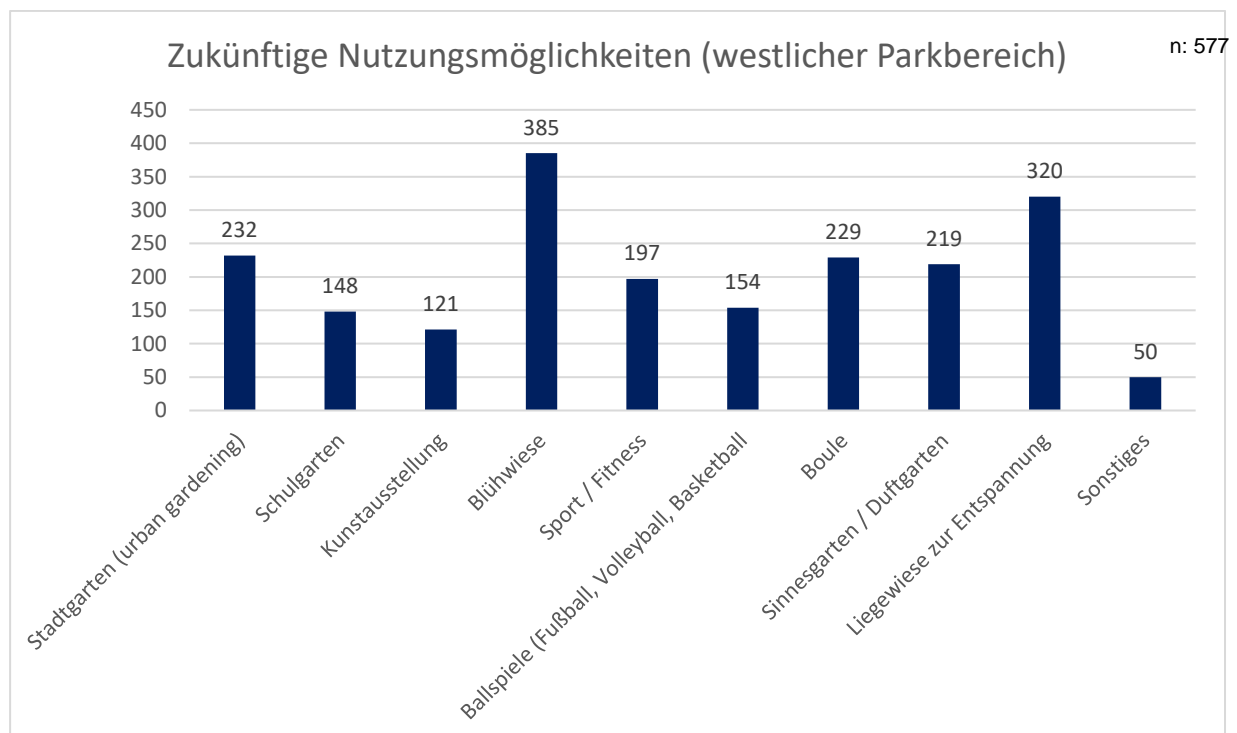


Abbildung 5: Aussagen - Folgende Nutzungen kann ich mir im westlichen Parkbereich vorstellen

Mit einer Häufigkeit von 385 bildet die Kategorie „Blühweise“ die meistgewählte Nutzungsmöglichkeit gefolgt von „Liegewiese zur Entspannung“ (320). Weitere gewählte Angaben mit einer Häufigkeit von über 200 sind „Stadtgarten (urban gardening)“, „Boule“ und „Sinnesgarten / Duftgarten“. 197 Befragte wählten die Kategorie „Sport / Fitness“ und damit in Verbindung stehend wurde die Kategorie „Ballspiele (Fußball, Volleyball, Basketball)“ mit einer Häufigkeit von 154 angegeben. 50 Befragte machen eine Angabe für „Sonstiges“. Diese offenen Antworten umfassen weitere Nutzungsvorschläge der Bereiche Freizeitgestaltung (z.B. Hundefläche, Veranstaltungen, großes Schachspiel), Ausstattung (Sitzgelegenheiten, Sanitäranlagen, Mülleimer, Grillplätze), Gastronomie (Café, Kiosk, Restaurant), Natur und Erholung (Wasserquelle/Teich, einheimische Flora, Baumbestand erhalten/aufstocken, Insektenhotel, große Wiesenfläche, Kräuter-/Nutzgarten) sowie Parkmöglichkeiten. Bei den Angaben der Kategorie „Sonstiges“ ist auch aufgeführt, dass keine Veränderungen an der Nutzung vorgenommen werden sollen und die Gestaltung „wie bisher“ bleiben soll.

Der Spiel- und Bewegungsbereich sollte folgende generationsübergreifende Möglichkeiten anbieten:

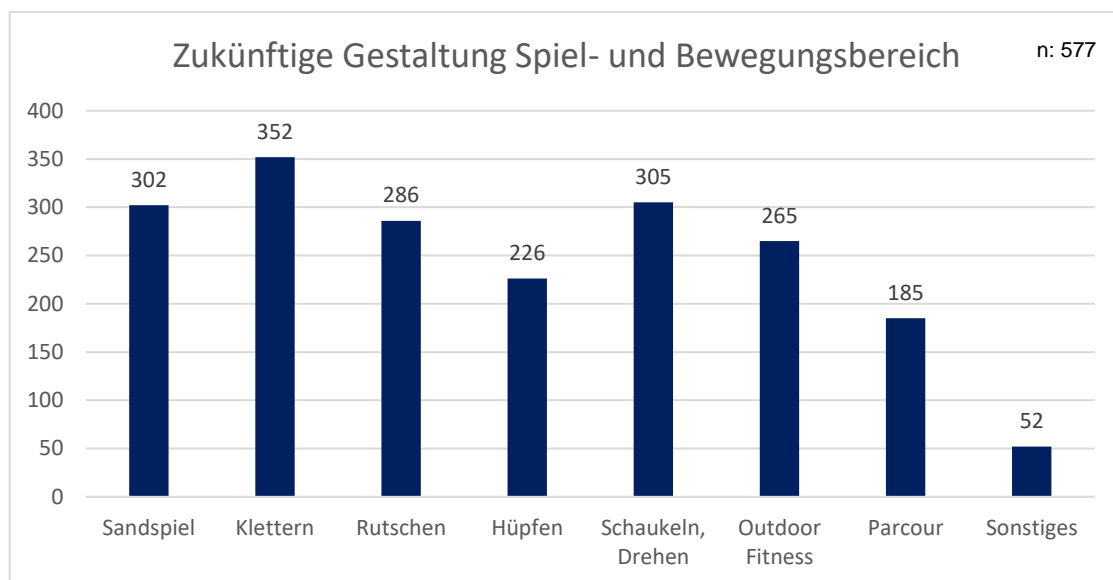


Abbildung 6: Aussagen - Der Spiel- und Bewegungsbereich sollte folgende generationsübergreifende Möglichkeiten anbieten

Für die Gestaltung des Spiel- und Bewegungsbereiches wählten mit einer Häufigkeit von 352 deutlich über die Hälfte der Befragten die Kategorie „Klettern“. Die Kategorien „Schaukeln, Drehen“ (305) und „Sandspiel“ (302) bilden die nächst kleineren Kategorien bei der Häufigkeit der Angaben, gefolgt von „Rutschen“ (286), Outdoor Fitness“ (265) und Hüpfen (226). Die Kategorie „Parcour“ wurde von 185 Befragten gewählt. Sonstige Angaben haben 52 Befragte gemacht. Diese umfassen die Thematiken der Gestaltungsart des Spiel- und Bewegungsbereiches und dessen Geräte und Ausstattung. Ein weiterer Themenaspekt ist der Bereich der Erholung in Verbindung mit der Ablehnung eines Spiel- und Bewegungsbereiches.

Geschichtlicher Hintergrund der Drostei

Der geschichtliche Hintergrund der Drostei und des umgebenden Parks hat entsprechend der Antworten der Befragten eine eher hohe Bedeutung. Fast die Hälfte der Befragten sprechen der Historie eine hohe Bedeutung zu („Stimme voll zu“ 124; „Stimme zu“ 158). Mit einer Häufigkeit von 138 wurde die Kategorie „Teils/teils“ gewählt. Weniger als ein Viertel der Befragten stimmen nicht oder gar nicht zu, dass die Drostei und der Park eine hohe Bedeutung für Pinneberg haben („Stimme nicht zu“ 68; „Stimme gar nicht zu“ 62). In Verbindung damit steht die Angabe der Wichtigkeit zur deutlicheren Erscheinung der Drostei. Diese wurde sehr ausgeglichen beantwortet. Dennoch erhält die Erscheinung der Drostei eher eine Zustimmung durch die Befragten („Stimme voll zu“ 124; „Stimme zu“ 140). 123 „Teils/teils“-Angaben der Befragten sehen die Erscheinung der Drostei neutral. Weniger als ein Viertel der Befragten lehnen eine deutlichere Erscheinung der Drostei ab („Stimme nicht zu“ 106; „Stimme gar nicht zu“ 59).

2.1.3. Aussagen zu den Entwurfsplanungen

Soll der Vorentwurf des Büros WES Grundlage einer Umgestaltung sein?

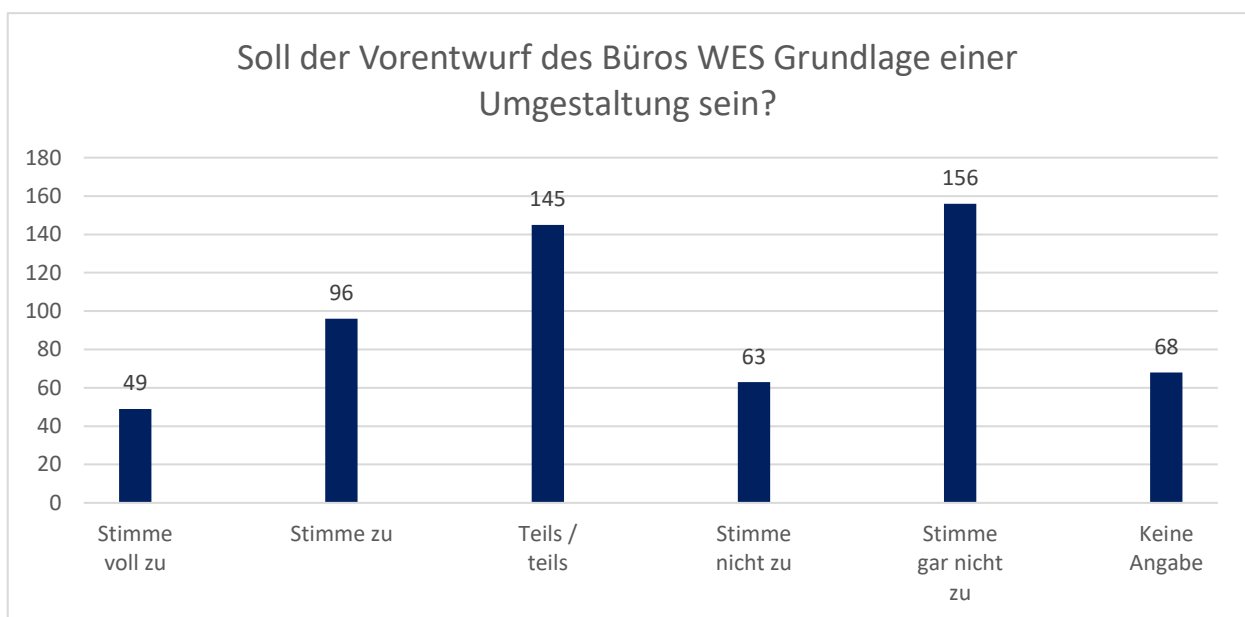


Abbildung 7: Aussagen - Soll der Vorentwurf des Büros WES Grundlage einer Umgestaltung sein?

Bei der Stimmenvergabe für oder gegen den Vorentwurf des Büros WES als Grundlage der Umgestaltung des Drosteiparks zeigt sich ein neutrales bis eher negatives Stimmungsbild. Über ein Viertel der Befragten („Stimme gar nicht zu“ 156) lehnen den Vorentwurf als Grundlage der Umgestaltung ab. Mit einer Häufigkeit von 63 wurde die Kategorie „Stimme nicht zu“ gewählt. 145 Befragte stehen dem Vorentwurf neutral gegenüber und sehen die Planung „Teils/teils“ als Grundlage für die Umgestaltung. Zusammengefasst rund ein Viertel der Befragten geben eine positive Stimme für den Vorentwurf des Büros WES ab („Stimme voll zu“ 49; „Stimme zu“ 96). 68 Befragte haben bei der Frage keine Angabe gemacht.

Soll die Ziel- und Entwicklungsplanung des Büros Lang Grundlage einer Umgestaltung sein?

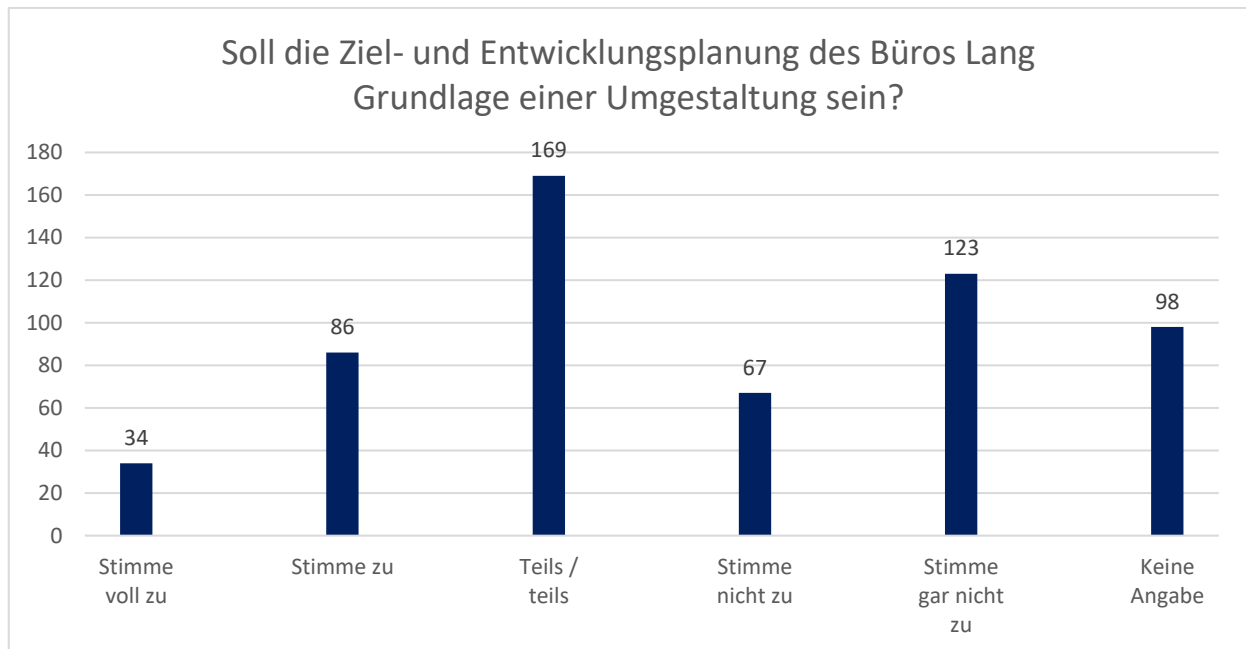


Abbildung 8: Aussagen - Soll die Ziel- und Entwicklungsplanung des Büros Lang Grundlage einer Umgestaltung sein?

Das Stimmungsbild aus den Fragebögen der Beteiligung zeigt auch für die Ziel- und Entwicklungsplanungen des Büros Lang eine neutrale Haltung mit Tendenz zu einer Ablehnung. Der Großteil der Befragten wählte mit einer Häufigkeit von 169 die Kategorie „Teils/teils“, gefolgt von „Stimme gar nicht zu“ mit einer Häufigkeit von 123. Weniger als ein Viertel der Befragten stimmen der Ziel- und Entwicklungsplanung als Grundlage der Umgestaltung zu („Stimme voll zu“ 34; „Stimme zu“ 86). 98 Befragte machten keine Angabe.

Vorentwurf des Büros WES

Der Vorentwurf der Planung des Büros WES wurde thematisch sehr breit diskutiert. Es wurden positive Aspekte, sowie auch einige Kritikpunkte aufgeführt. Im Bereich der Ausstattung des Parks wurde die Planung von Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken oder ähnlichem als positiv aufgeführt. Die Befragten hätten im Drosteipark gerne auch mobile Sitzmöglichkeiten und eine ausreichende Anzahl an Sitzmöglichkeiten.

Der Umgang mit der Natur im Zuge der Neugestaltung wurde sehr oft angesprochen, wodurch erkenntlich wird, dass dieses Thema ein wichtiger Aspekt für die Befragten ist. Die geplante Lindenallee und insgesamt Neupflanzungen von Bäumen wurden ebenfalls positiv angemerkt. Unter den Kritikpunkten wurde sehr häufig die Fällung von Bäumen und die Reduzierung des Baumbestandes aufgeführt. Kontrovers diskutierte Aspekte der Planung von WES in Bezug zu dem Thema Natur im Drosteipark umfassten die Grünachse, die Heckenräume und deren Nutzungsmöglichkeiten, wie beispielsweise für Urban Gardening. Die eben genannten positiven Aspekte wurden aber auch häufiger kritisiert. Neben der Aufteilung der großen Wiesenfläche des Parks wird ebenso moniert, dass die Teichanlage entfernt werden soll und nicht erhalten bleibt.

Die Neustrukturierung der Parkanlage ist für eine Vielzahl der Befragten eine Möglichkeit zur Erstellung einer Grundstruktur und einer Gliederung für den Park. Ebenso positiv gesehen wird die neue Raumaufteilung in mehrere Bereiche und Flächen und die neue Wegführung durch den gesamten Park. Eine neue Nutzungsvielfalt der Fläche wird als Chance angemerkt. Kritisch sehen einige Befragte die Umzäunung der Flächen und die kleinteilige Zerstückelung der Parkfläche sowie die Planung von grünen Asphaltwegen. Die Barockstruktur sollte entsprechend der Anmerkungen der Befragten nicht Hauptaugenmerk für die geplante Raumaufteilung sein.

Der Himmelsspiegel als Wasserfläche wird sowohl positiv als auch negativ bewertet. Er sollte möglichst begehbar gestaltet werden und eine ordnungsgemäße Pflege bedacht werden. Die Begehbarkeit wird wiederum von einer kleinen Anzahl an Befragten auch als potenzielle Gefahr gesehen.

Positiv im Bereich der Bewegungsangebote werden die Erneuerung des Spielplatzes und die geplante Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten des Parks gesehen. Kritisiert wird jedoch auch, dass diese Planungen noch nicht ausreichend sind und einen breiteren Umfang einnehmen müssen. Eine größere Anzahl an möglichen Aktivitäten wie Grillanlagen oder Wasserspiele wurden diesbezüglich von den Befragten aufgeführt.

In Bezug auf kulturelle Angebote und Veranstaltungen im Drosteipark, ist für die Befragten der Erhalt der großen Wiese als Veranstaltungsfläche von Bedeutung. Ebenso wird angemerkt, dass eine kleine Bühne für Veranstaltungen sowie vereinzelt Skulpturen im Park wünschenswert wären.

Die Planungen für den Themenbereich Verkehrsflächen wurden unterschiedlich aufgefasst. Eine Vielzahl der Befragten sieht den Rückbau der Straße und damit verbunden die Verkehrsberuhigung sowie die Reduzierung der Parkplätze als sehr positiv. Ein kleinerer Teil der Befragten sieht den Wegfall der Parkplätze kritisch, da somit die Erreichbarkeit des Parks für Menschen mit Bewegungseinschränkungen erschwert wird.

Von den Befragten wurde in Bezug auf die Wegenutzung im Park kritisiert, dass keine Trennung der Wege für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen vorgesehen ist.

Des Weiteren wurde als positiver Planungspunkt des Vorentwurfes die Sichtbarmachung des geschichtlichen Hintergrundes angemerkt und die Aufnahme der historischen Achse thematisiert.

Eine überwiegende Ablehnung erhielt der Planungspunkt bezüglich der Pflanztöpfe in Anlehnung an eine Orangerie. Diese werden als zu aufwendig in der Pflege erachtet und zudem würden die Pflanztöpfe entsprechend der Angaben der Befragten die Fläche an der Drostei verringern und nicht einer offenen Gestaltung entsprechen.

Insgesamt kritisiert eine Vielzahl der Befragten die vermeintlichen Pflege- und Folgekosten des gesamten Vorentwurfs und die damit einhergehende Umgestaltung.

Ziel- und Entwicklungsplanung des Büros Lang

Das Thema Natur im Drosteipark wurde auch in den Kommentaren zu der Ziel- und Entwicklungsplanung des Büros Lang sehr häufig aufgegriffen. Ebenso wie bei dem Entwurf des Büros WES, wurde die Lindenallee und die Baumpflanzung an der Ostseite des Parks als sehr positiv festgehalten. Entsprechend wurden auch kritische Anmerkungen zu Baumfällungen und einer zu geringen Anzahl an Bäumen sowie einer nicht ausreichenden Durchmischung an Baumarten kommentiert.

Die Entfernung des Teichs wurde häufig kritisiert, weshalb eine Sanierung oder eine Reaktivierung der Teichanlage mehr Zustimmung erhalten würde. Eine naturnahe Gestaltung und ein zurückhaltender Eingriff werden von vielen Befragten bevorzugt.

Die Befragten sehen die Herstellung der Haupt- und Sichtachsen aus der Planungsgrundlage sehr positiv. Mit der Umgestaltung soll der Park flexible Nutzungsmöglichkeiten bieten und sehr vielfältig gestaltet werden. Anregungen für die Gestaltung von Bewegungs- und Aktivitätsbereichen sind Aktionsgärten, Sportangebote, eine Aufwertung des Spielplatzes oder ein Bouleplatz. Dabei wird der Einsatz von Bewuchs (Hecken, etc.) als Abgrenzung der Flächen unterschiedlich aufgefasst (positive und negative Kommentare). Die eher kleinteilige Umgestaltung des Drosteiparks wird von den Befragten eher negativ bewertet. Die Befragten äußerten Kritik an der Aufteilung der großen Wiese in unterschiedliche Parzellen und die damit erfolgende Flächenversiegelung durch neu angelegte Wege. Die große offene Wiese bietet auch für Veranstaltungen im Drosteipark eine von den Befragten als positiv wahrgenommene Fläche.

Der Themenpunkt Parken und Straßenberuhigung im Umfeld des Drosteiparks wird weitestgehend differenziert kommentiert, wie bereits in dem Abschnitt zu dem Vorentwurf des Büros WES beschrieben. Ein neuer Kritikpunkt ist das Bedenken bezüglich der Kosten für die vorgeschlagenen straßenbaulichen Veränderungen. Ein weiterer Kritikpunkt der Befragten hinsichtlich der Thematik Kosten, ist die Sorge bezüglich des hohen Pflegeaufwands der geplanten Umgestaltung.

Die Gestaltung unter Berücksichtigung der Historie des Drosteiparks wird überwiegend positiv aufgefasst. Für einen kleineren Teil der Befragten muss die Historie des Drosteiparks bei der Ziel- und Entwicklungsplanung nicht überwiegend im Vordergrund stehen.

2.1.4. Persönliche Anmerkungen zur zukünftigen Gestaltung

Was wünschen Sie sich außerdem zukünftig für den Drosteipark?

Die Befragten gaben eine Vielzahl von unterschiedlichen Wünschen und Anregungen für die Umgestaltung des Drosteiparks an. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Zuge der Umgestaltung ein Ort in Pinneberg geschaffen werden soll, der zum Verweilen einlädt, bürgernah sowie naturnah gestaltet wird und neben seiner Erholungsfunktion einen Raum für vielfältige und flexible Nutzungen bietet entsprechend der Ansprüche aller Generationen. Die Struktur des Parks sollte möglichst frei und nicht streng gegliedert sein, und durch Hauptachsen ein abrundendes Gesamtbild erhalten. Die Historie des Parks wird von einem kleineren Teil der Befragten als sehr wichtig für die Planungen erachtet.

Die Ausstattung des Parks soll entsprechend der Mehrheit der Befragten eine Vielzahl an Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken sowie Gruppensitzgelegenheiten bieten und somit zum längeren Aufenthalt einladen. Weitere Wünsche der Befragten im Bereich Ausstattung: Gastronomie (Café, Kiosk, Bistro), Grillplätze, Sanitäranlagen, umfassende Beleuchtung, Mülleimer, Informationstafeln zur Historie des Parks oder Schattenplätze.

Der Erhalt und die Förderung von naturnahen Flächen im Parks wird von den Befragten sehr häufig aufgegriffen. Das Anlegen von neuen Bäumen oder Alleeen wird sehr positiv dargestellt. Neben der großen Parkwiese sind Blühwiesen, Blühpflanzen, Blumenbeete oder Optionen für Urban Gardening von den Befragten gewünscht. Eine Vielzahl an Befragten spricht sich dafür aus, dass der Teich im Drosteipark saniert und neugestaltet werden soll, damit er als Wasserfläche im Park erhalten bleibt. Den Aspekt Wasser im Park möchten viele Befragte auch in Form von einem Brunnen oder einer begehbaren Wasseranlage vertreten haben.

Neben der Naturfunktion soll der Drosteipark auch einen Raum in Pinneberg bieten, der Bewegungsaktivitäten für Jung und Alt ermöglicht. Ein attraktiver und moderner Spielplatz mit Wasserelementen wird sich von der Mehrheit der Befragten in Zuge der Umgestaltung gewünscht. In der Nähe des Spielplatzes sollen ausreichend Sitz- und Verweilmöglichkeiten für Aufsichtspersonen geschaffen werden. Neben diesem für die jüngere Generation gestalteten Bereich wurden auch generationenübergreifende Bewegungsmöglichkeiten aufgeführt, wie: ein Barfußpark, eine Minigolfanlage, ein Schachspiel, ein Basketballplatz, Trampolinflächen, eine Boulebahn, Sinnesplätze oder Sportgeräte.

Eine große Mehrheit der Kommentare der Befragten befasst sich mit Veranstaltungen und dem Drosteipark als Veranstaltungsfläche, welche erhalten bleiben soll. Die gewünschten Veranstaltungen sind keiner festen Form zugeschrieben und reichen von Musikveranstaltungen, über Open-Air-Kinos bis hin zu Theater Vorstellungen. Im Bereich Kultur wird von einer geringeren Anzahl der Befragten eine kleine Bühne oder einzelne Skulpturen im Park gewünscht.

Die Thematik Hund im Park wurde neu und unabhängig von den Planungsvorschlägen aufgegriffen. Es wurden Wünsche für eine umzäunte Freilaufzone oder eine Hundewiese angegeben. Ebenfalls wurde auch Leinenpflicht und Hundeverbot angeführt.

Die Erreichbarkeit und ein ansprechender Zugang zum Park muss für Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und auch Autofahrer*innen bei der Umgestaltung beachtet werden. Der Straßenbereich um den Drosteipark herum soll verkehrsberuhigt werden. Einzelne Befragte fordern Kompensationsmaßnahmen für wegfallende Parkplätze, die an den Drosteipark angrenzen. Der Radverkehr soll eine geeignete Umfahrung für den Park erhalten und es sind ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder einzuplanen.

Abschließend ist ein sehr häufig dargestelltes Anliegen, dass eine ausreichende Pflege der neugestalteten Parkanlage realisiert werden kann. Diese Thematik umfasst alle beschriebenen Teilbereiche: Naturpflege, Teichpflege, Pflege der Wasseranlagen, Pflege der Sanitäranlagen und eine generelle Pflege des Parks auch hinsichtlich der Entstehung von verwahrlosten Raumabschnitten im Park.

2.1.5. Angaben zur Person

Geschlecht

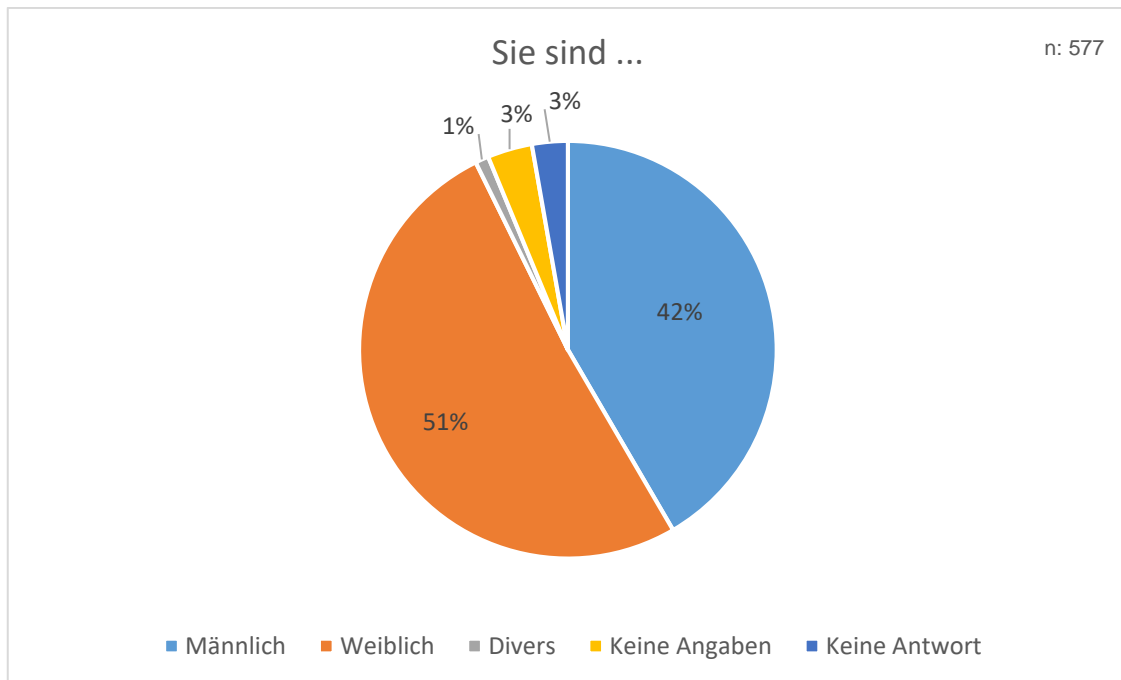


Abbildung 9: Aussagen – Geschlecht

51 % bzw. 295 Befragte gaben bei der Frage nach dem Geschlecht “Weiblich” an. 42% bzw. 240 Teilnehmende waren “Männlich”. 1 % wählten “Divers” und insgesamt 6 % machten keine Angabe oder wählten keine Antwort.

Alter

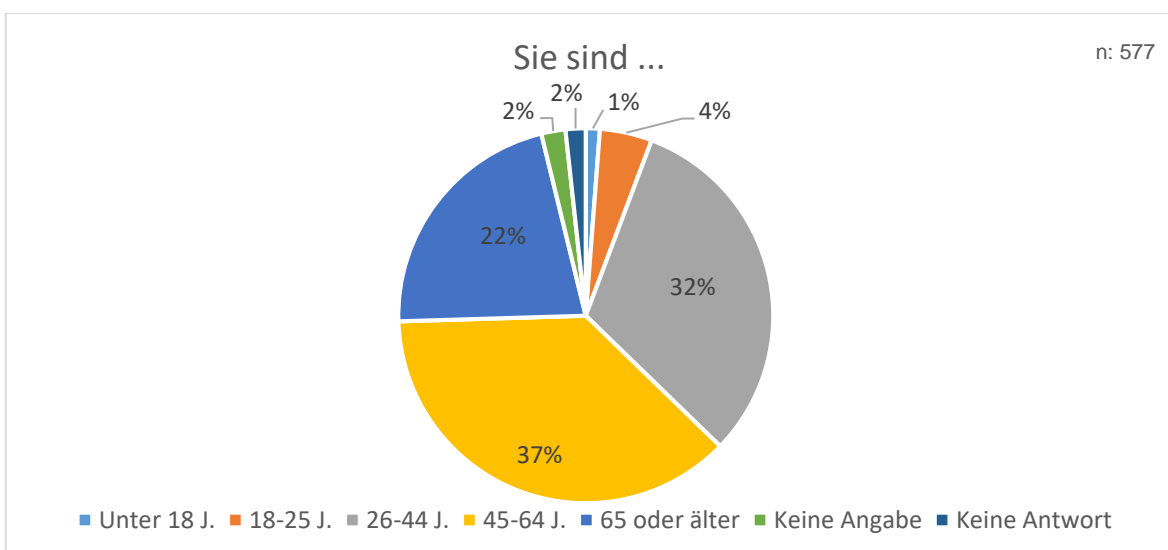


Abbildung 10: Aussagen – Alter

Die Verteilung der Altersgruppen unter den Befragten zeigt, dass sich Personen aus allen Altersgruppen beteiligt haben. Die Gruppe der unter 18-Jährigen macht 1 % aus, gefolgt von den 18 – 25-Jährigen mit 4 %. 22 % der Befragten gehören der Gruppe der über 65-Jährigen Personen an. Den Größten Anteil machten die Gruppen der 26 – 44-Jährigen mit 32 % bzw. 182 Personen und der 45 – 64-Jährigen mit 37 % bzw. 215 Personen aus. Jeweils 2 % der Befragten machten keine Angabe oder wählten keine Antwort. Die Altersverteilung zeigt, dass sich unterschiedliche Altersgruppen verschiedener Lebenssituationen beteiligt haben und sich demzufolge mit der Umgestaltung des Drosteiparks auseinandersetzen bzw. diesen nutzen. Insbesondere die hohe Anzahl der Befragten zwischen 26 und 64 Jahren (zusammen ca. 69%) deutet darauf hin, dass der Drosteipark bei dieser Altersgruppe beliebt ist, aber auch die ältere Generation fühlt sich von dem Angebot angesprochen.

Woher kommen Sie?

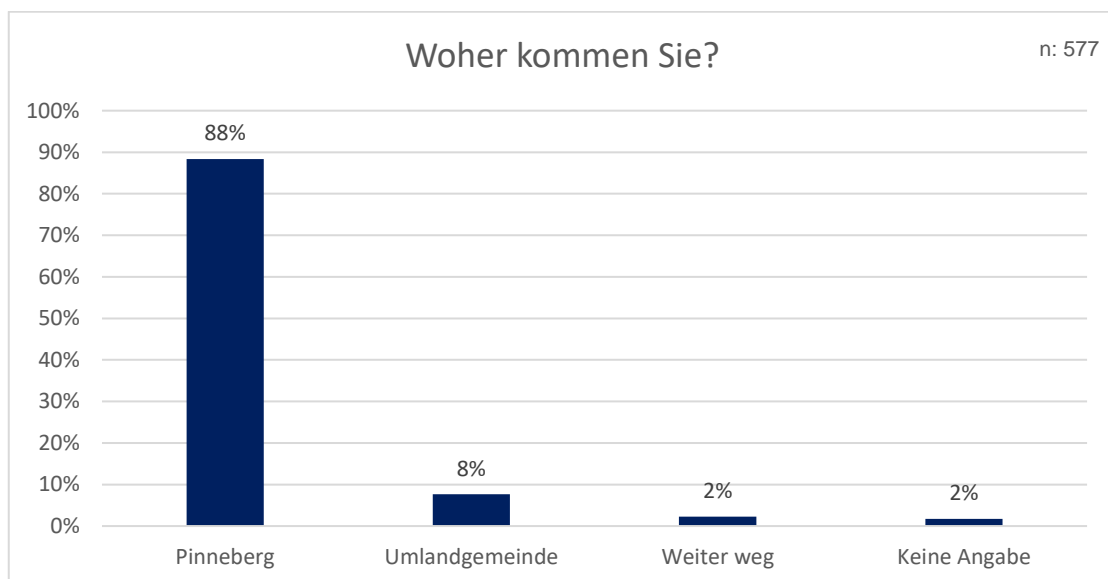


Abbildung 11: Aussagen – Woher kommen Sie?

Mit 88 % kommen fast die gesamte Anzahl der Befragten aus der Stadt Pinneberg. 8 % kommen aus einer Umlandgemeinde und 2 % gaben an, dass sie von „Weiter weg“ kommen. Ebenso 2 % machten keine Angabe zur Herkunft.

2.2. Diskussion der interaktiven Karte

Auf der interaktiven Karte war es möglich Stecknadeln in die Planung zu setzen und diese anschließend mit einer Anmerkung zu versehen. Den Anmerkungen konnte zugestimmt oder nicht zugestimmt werden; außerdem war es möglich diese zu kommentieren.

Nachfolgend werden die Punkte und Themen hervorgehoben, die in der Online-Beteiligung auffällig waren und zu denen es mehrere Anmerkungen gab.

Eine tabellarische Übersicht der interaktiven Karte ist dieser Auswertung angehängt (Anlage 2).

Das interaktive Angebot (Karte) wurde sehr gut angenommen: Auf der interaktiven Karte wurden insgesamt 83 Kommentare hinterlegt (Anmerkungen aus den analog eingereichten Fragebögen wurden nachträglich zu den digitalen Kommentaren ergänzt und zugeordnet). Insgesamt ergibt sich eine etwas größere Informations- und Austauschmenge wie bei einem Bürgerforum in vergleichbaren Städten, wo erfahrungsgemäß 60 bis 80 Personen teilnehmen. Die generierten Daten und Ergebnisse bilden eine wertvolle Grundlage für die weiteren Planungen.



Abbildung 12: Ausschnitt Website - interaktive Karte

Die Pinneberger*innen und Menschen aus den Umlandgemeinden finden es wichtig, dass ...

- ▶ eine offene Parkfläche realisiert wird und keine Rasterflächen (Stimme zu: 54; Stimme nicht zu: 2) gebaut werden. Die Neugestaltung soll eine zusammenhängende Grünfläche berücksichtigen (Stimme zu: 138; Stimme nicht zu: 9). Die Idee des Barockgartens wird kontrovers diskutiert, es lässt sich jedoch eher eine Ablehnung des Konzepts erkennen („Kein Barockgarten“: Stimme zu: 77; Stimme nicht zu: 3). Bei der Planung mit historischem Bezug soll darauf geachtet werden, dass wenig bis keine Versiegelung von Flächen (Stimme zu: 67; Stimme nicht zu: 3) erfolgt und kein Naturverlust mit der Neugestaltung des Parks einhergeht.
- ▶ der Natur eine wichtige Rolle in der Gestaltung des Parks zugeschrieben wird und die Planung der Fläche naturnah erfolgt (Stimme zu: 104; Stimme nicht zu: 14).
Diesbezüglich erfolgten Kommentare ...
 - ▶ zur Erhaltung und Aufwertung des Teiches auf der Parkanlage (Stimme zu: 52; Stimme nicht zu: 2).
 - ▶ zum Anlegen einer Bienenwiese (Stimme zu: 116; Stimme nicht zu: 4).
 - ▶ zur Pflanzung von Rosen (Stimme zu: 56; Stimme nicht zu: 54).
- ▶ der alte Baumbestand erhalten bleibt (Stimme zu: 90; Stimme nicht zu: 2) und die Lindenallee nicht nur erhalten, sondern auch ergänzt wird. Ausgleichsbepflanzungen sollen möglichst vermieden werden.
- ▶ die Pflege des geplanten Wasserspiegels berücksichtigt wird. Der geplante Wasserspiegel zerschneidet wiederum die große Wiese als Freifläche. Der Wasserspiegel wird stark diskutiert und es zeigte sich unter den Kommentaren und Stimmungen eher eine Ablehnung des Planungselementes. Als Gegenvorschlag könnte der bisherige Teich als Wasserfläche aufgewertet werden.
- ▶ mit der Drosteiwiese eine offene Veranstaltungsfläche erhalten bleibt (Stimme zu: 81; Stimme nicht zu: 4). Weitere in den Kommentaren aufgeführte Kulturangebote sind ein Skulpturenpark (Stimme zu: 38; Stimme nicht zu: 41) und eine feste überdachte Bühne für regelmäßige Veranstaltungen (Stimme zu: 77; Stimme nicht zu: 22).
- ▶ einladende Bänke aufgestellt werden, die zum Verweilen einladen und einen Ort der Begegnung und Kommunikation bieten (Stimme zu: 69; Stimme nicht zu: 4). Flexible Sitzmöbel sollen im Park angeboten werden, welche regelmäßig beaufsichtigt werden müssen, aufgrund der Gefahr des Vandalismus.
- ▶ ausreichend Abfallbehälter aufgestellt werden, zur Vermeidung von Schmutz auf der Parkanlage (Stimme zu: 17; Stimme nicht zu: 1).
- ▶ für einen (evtl. fest installierten) Grillplatz ein passender und sicherer Ort gefunden wird, der zum Grillen geeignet ist und nicht dazu führt, dass Parkgäste gestört werden.
- ▶ sanitäre Anlagen geplant werden oder die WC-Anlagen des Museums zugänglich gemacht werden. Dabei ist die regelmäßige Reinigung der Toiletten von großer Bedeutung (Stimme zu: 77; Stimme nicht zu: 5).
- ▶ für Kinder ein attraktiver und moderner Spielplatz mit unterschiedlichen Spielgeräten (z.B. Wasserspiele) angelegt wird (Stimme zu: 120; Stimme nicht zu: 30).
- ▶ im Park Bewegungsangebote für Jung und Alt realisiert werden.
Anregungen in den abgegebenen Kommentaren sind ...
 - ▶ eine Minigolfanlage die zum Verweilen einlädt und eine Anziehungskraft auf Besucher*innen hat (Stimme zu: 30; Stimme nicht zu: 24);
 - ▶ ein Barfußpfad (Stimme zu: 16; Stimme nicht zu: 15);

- ▶ Sportangebote wie beispielsweise Basketball- oder Beachvolleyball (Stimme zu: 16; Stimme nicht zu: 31);
- ▶ Outdoor Fitnessgeräte die es ermöglichen, Sport in der Natur zu treiben (Stimme zu: 26; Stimme nicht zu: 36);
- ▶ ein Bouleplatz, der gesellschaftsfördernd wirkt (Stimme zu: 56; Stimme nicht zu: 7).
- ▶ die Straßen entlang des Parks verkehrsberuhigt werden. Der Erhalt von Parkmöglichkeiten und die Nutzung der angrenzenden Straßen an den Drosteipark wurden mit 21 Kommentaren ausführlich diskutiert. Für den Erhalt der Straßen und der Parkplätze wurden 59 Zustimmungen abgegeben. Mit einer Anzahl von 130 Stimmen wurde der Erhalt der Verkehrs- und Parksituation abgelehnt.
- ▶ der Zugang zum Park aus der Fußgängerzone möglichst offen gestaltet wird (Stimme zu: 83; Stimme nicht zu: 6).
- ▶ eine separate Nord-Süd-Achse für den Fahrradverkehr eingeplant wird (Stimme zu: 56; Stimme nicht zu: 55). Im Umfeld des Parks sollen auch ausreichend Fahrradabstell-Möglichkeiten geboten werden (Stimme zu: 13; Stimme nicht zu: 1).
- ▶ in Nähe des Spielplatzes ein Kiosk oder Bistro mit gesunder Versorgung errichtet wird. Dieser Vorschlag wurde von den Teilnehmenden diskutiert. Aus positiver Sicht bietet ein Kiosk eine Versorgung im Park und könnte das Leihsystem der flexiblen Sitzmöbel übernehmen. Gegenargumente sehen in dem Kiosk die Möglichkeit des schnellen Verfalls und die vermehrte Einbringung von Schmutz und Abfall in den Park. Insgesamt lässt sich eher eine Ablehnung des Vorschlags Kiosk/Bistro erkennen.
- ▶ für Hunde innerhalb der Parkanlage Leinenpflicht herrscht und ausreichend Kotbeutelspender aufgestellt werden. Es wurde der Vorschlag eines eingezäunten Hundeauslaufs angebracht, damit die Hunde im Park einen zugeschriebenen Raum haben. Das Stimmungsbild zeigte zu diesem Thema eher eine Ablehnung (Stimme zu: 23; Stimme nicht zu: 81). Es wurden Bedenken bezüglich der Thematik Hunde im Drosteipark geäußert und die dadurch mögliche Verschmutzung und Lärmgenerierung.

3. Ausblick: Umgang mit den Ergebnissen

Die Rückmeldungen auf der interaktiven Karte, aber auch die vielen eingegangenen Fragebögen machen deutlich, dass die Maßnahme als sehr wichtig betrachtet wird. Es wurden eine Vielzahl an Gestaltungsideen von den Teilnehmenden angeführt und innerhalb der interaktiven Karte auch diskutiert (s. 2.1 bis 2.2).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Grundfunktionen eines Parks mit seiner natürlichen Atmosphäre und Verweilmöglichkeiten für alle Altersgruppen wichtig sind.

Unterschiede gibt es natürlich in der genauen Ausgestaltung vor allem bezüglich der Planvorgaben und der Umsetzung der Barockstruktur. Eine vielfältige Nutzungsmöglichkeit des Parks im Einklang mit der Natur kann als sehr wichtig festgehalten werden. Eine ausführliche Zusammenfassung der Beteiligungsergebnisse ist Kapitel 1.1 zu entnehmen.

Die generierten Ergebnisse der Beteiligung fließen in die weiteren Planungen mit ein und werden bei weiteren Entscheidungen abgewogen und berücksichtigt.

Ziel ist es, den Drosteipark so zu gestalten, dass er für alle Nutzenden attraktiv und einladend ist.